Quelle: http://manuscripta.at/?ID=36924
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift

tagen Vnd gieng auf yn das gepir
ge mit eyle yn die stat Juda des
landes vnd gieng yn zacharias ha
ws vnd gruste elspeten // Da ge
schach da elisabeth sand marien
erhorte da schray sie mit grozzer
stymme vnd sprach // Du pyst ge
segont vnder den weiben Vnd ge
segent ist das wucher deins leibs
Vnd van wann ist mir das das
die muter meyns herrn zu mir cho
me / Vnd myn war als die stymme
deins grussens ist / yn meinen orn
worden hat sich gefrawt das kyn
nd yn meyne leib mit grossen fre
wden vnd du pyst selig das du
gelaubet hast Wann alles das vol
bracht wirdet an dyr das dyr ge
sagt ist von vnserm herrn // Da sprach
Maria Meyn sel grüzzet den herrn
vnd meyn geist hat sich gefrawt
yn got meynem hailant Wann er
an gesehen hat die diemutichait
seiner dieren Vnd sieht da van
werdent mich selig sagen alle ge
slachte Wann mir grozze dinge
hat getan der gewaltig ist vnd
sein heiliger name Vnd sein pa
rmherzikait van amen geslach
te yn das ander geslachte die
seine name furchtend Getann
hat er macht mit seinem arm
zestrewt hat er die hochuertige
des gemüts yrs herzen Entsa
tzt hat er die gewaltigen van
dem sessel vnd hat gehocht die
diemutigen / Die hungrygen hat
erfullet mit guten dinge vnd
die reichen hat er gelassen eytel
Enphangen hat Israhel sein
kind vnd hat gedacht seiner
parmherzichait // Als er geredt
hat zu vnsern vatern abraham vnd
seinem same yn alle werlt // Al
so beleib Maria pey yr ynsrer

Hals drey maned vnd kerte der
nach wider yn yr haws Glos
Hie ist zemerchte des
almechtigen gottes
gnad vnd gute Wann
sand Elspeth vnd an
der nyemant ichtes nicht verno
men hetten van der hochgelobten
potschoft die der heilig engel zu
der raynen magt sand Marien
van dem almachtigen gate gewo
rben het / Vnd das sy auch nu swa
ger was das was allen lewten
nach vnkunt Wan das sich die
selig elspeth pey den grozzen frew
den verstund / der sich yr kindyn
yrm leib frawte / da die stymme
des almachtigen gates muter yn
yrn orn erhall / Nu wer sagte
der seligen elspeten das die ray
ne sand maria yrn vnd aller we
rlte herrn yn yrm magtleichen
leib beslozzen het / Das tet die kr
afft vnd die gnad des heiligem
geists Der chunig dauid vnd
kunig Salamon vnd andre heili
gen weyssagen die gotleichen tau
gen kunt tet das sie der werlt
kunt machten Das her nach uber
manig Jar ergange ist / Das hat
gat dar vmb getan das die seli
gen desterpas vnd vestichleychen
glaubten Das vnser herre Jhesus
Cristus des lempftige gates sun
ist Was aber er gnaden vnd re
kund vns erzaugt hat das hilfft
als an den posen vnd valschen
Juden nicht Die wartend nach
Messyas das ist der antikryst
Wan der kumpt den empfahe
sie als vnser herr selb an dem
ewangely sprichet Ich pyn cho
men yn meyns vater name Vnd
habet mich nicht enphangen Ain
ander kumpt nicht yn meynem